

Dokument 2

Adolf Eichmann: Vermerk über eine Besprechung Heydrichs mit dem Höheren SS- und Polizeiführer in Krakau mit Entwürfen für Einladungsschreiben zur Wannsee-Konferenz, 1. Dezember 1941

Ende November 1941 beschwerte sich Himmlers Statthalter in Krakau, Krüger, bei Heydrich über den Generalgouverneur Hans Frank. Der hinzugezogene Eichmann notierte die Anweisung, zusätzlich zu den bisher Eingeladenen noch Krüger selbst und den Staatssekretär des Generalgouvernements Bühler zur Endlösungskonferenz am 9. Dezember 1941 in Berlin einzuladen. Allerdings fehlte im Einladungsentwurf an Krüger die persönliche Einladungsformel.

Archiv: AMV (Archiv des Innenministeriums), Praha, 114-2-56, Bl. 33-35 Faksimile des Originals.

Der Chef der Sicherheitspolizei
und des SD
IV B 4 - 3076/41 g (1180)

Berlin, den *1/12* November 1941

Betr.: Endlösung der Judenfrage

I. Vermerk:

31255



1.) Am 28.11. d. J. sprach H-Obergruppenführer Krüger beim Oh. d. SD vor, um u. a. die Frage einer zentralen Bearbeitung der Judenangelegenheiten Generalgouvernement zu besprechen.

Aus den im Generalgouvernement in letzter Zeit auf diesem Gebiet getroffenen Maßnahmen sei immer stärker zu ersehen, dass der Generalgouverneur beabsichtigt sei, die Behandlung des Judenproblems völlig an sich zu ziehen.

2.) Bei der sich anschließenden Rücksprache wurde Referent IV B 4 angewiesen, zu der für den 9.12.1941 in Berlin anberaumten Besprechung neben den bisher eingeladenen Zentralinstanzen im Interesse einer Bereinigung und Klärung dieser Angelegenheiten ebenfalls den Staatssekretär Bühler und den H-Obergruppenführer Krüger Einladungen zugehen zu lassen.

3.) Es dürfen folgende Schreiben vorgeschlagen werden:

II. Schreiben: (nicht als geheim absenden)

1.) An den
Herrn Staatssekretär Bühler
Krakau

Lieber Parteigenosse Bühler!

Am 31.7.1941 beauftragte mich der Reichsmarschall des Großdeutschen Reiches, unter Beteiligung der in Frage kommenden anderen Zentralinstanzen alle erforderlichen

34

Vorbereitungen in organisatorischer, sachlicher und materieller Hinsicht für eine Gesamtlösung der Judenfrage in Europa zu treffen und ihm in Bälde einen Gesamtentwurf hierüber vorzulegen. Eine Fotokopie dieser Bestellung lege ich meinem Schreiben bei.

In Anbetracht der außerordentlichen Bedeutung, die diesen Fragen zuzumessen ist und im Interesse der Erreichung einer gleichen Auffassung bei den in Betracht kommenden Zentralinstanzen an den übrigen mit dieser Endlösung zusammenhängenden Arbeiten rege ich an, diese Probleme zum Gegenstand einer gemeinsamen Aussprache zu machen, zumal seit dem 15.10.1941 bereits in laufenden Transporten Juden aus dem Reichsgebiet einschließlich Protektorat Böhmen und Mähren nach dem Osten evakuiert werden.

Ich lade Sie daher zu einer solchen Besprechung mit anschließendem Frühstück zum 9. Dezember 1941, 12,00 Uhr, in die Dienststelle der Internationalen Kriminalpolizeilichen Kommission Berlin, Am Kleinen Wannsee Nr. 16, ein.

Ähnliche Schreiben habe ich an die Herren Staatssekretäre Stuckart, Dr. Schlegelberger, Gutterer und Neumann, Herrn Gauleiter Dr. Meyer, W-Obergruppenführer Krüger, sowie an Herrn Reichsamtseiter Dr. Leibbrandt, Herrn Unterstaatssekretär Luther, W-Gruppenführer Hoffmann, W-Gruppenführer Greifelt, W-Oberführer Klopfer und an Herrn Ministerialdirektor Kritzingen gerichtet.

Heil Hitler !

1 Anlage

2.) An den
Höheren W- und Polizeiführer Ost
W-Obergruppenführer, General der Polizei Krüger
K R A K A U

Am 31.7.1941 beauftragte mich, wie ich Ihnen bereits mitteilte, der Reichsmarschall des ./.
f. d. s. l. R. 26

35

- 2 -

Großdeutschen Reiches, unter Beteiligung der in Frage kommenden anderen Zentralinstanzen alle erforderlichen Vorbereitungen in organisatorischer, sachlicher und materieller Hinsicht für eine Gesamtlösung der Judenfrage in Europa zu treffen und ihm in Bälde einen Gesamtentwurf hierüber vorzulegen. Eine Fotokopie dieser Bestellung lege ich meinem Schreiben bei.

In Anbetracht der außerordentlichen Bedeutung, die diesen Fragen zuzumessen ist und im Interesse der Erreichung einer gleichen Auffassung bei den in Betracht kommenden Zentralinstanzen an den übrigen mit dieser Endlösung zusammenhängenden Arbeiten rege ich an, diese Probleme zum Gegenstand einer gemeinsamen Aussprache zu machen, zumal seit dem 15.10.1941 bereits in laufenden Transporten Juden aus dem Reichsgebiet einschließlich Protektorat Böhmen und Mähren nach dem Osten evakuiert werden.

Ähnliche Schreiben habe ich an die Herren Staatssekretäre Stuckart, Dr. Schlegelberger, Gutterer und Neumann, Bühler, sowie an Herrn Gauleiter Dr. Meyer, Herrn Reichsamtseiter Dr. Leibbrandt, Herrn Unterstaatssekretär Luther, W-Gruppenführer Hoffmann, W-Gruppenführer Greifelt, W-Oberführer Klopfer und an Herrn Ministerialdirektor Kritzingen gerichtet.

Heil Hitler !

1 Anlage

III. IV B 4

böhlau

177

der Sicherheitspolizei und des SD

Geheim

181

Prag, den 8. Januar 1942

C.d.S. B.Nr. 1378/42

Handwritten notes:
P. Rademacher
W. v. ...
19/1. erw. gen.
W. v. ...

Auswärtiges Amt
D III 21. 9
eing. 12. JAN. 1942
Amt. (soch) Dopp. d. ...

~~AAA~~
Herrn

Unterstaatssekretär L u t h e r
- Auswärtiges Amt -
B E R L I N

Lieber Parteigenosse L u t h e r !

Die für den 9.12.1941 anberaumt
gewesene Besprechung über mit der Endlösung der
Judenfrage zusammenhängende Fragen mußte ich s. Z.
aufgrund plötzlich bekannt gegebener Ereignisse
und der damit verbundenen Inanspruchnahme eines
Teiles der geladenen Herren in letzter Minute
leider absagen.

Da die zur Erörterung stehenden
Fragen keinen Lösungspunkt

DIE WANNSEE-KONFERENZ AM 20. JANUAR 1942

Dokumente
Forschungsstand
Kontroversen

Norbert Kampe, Peter Klein (Hg.)

Die Wannsee-Konferenz am 20. Januar 1942

Dokumente
Forschungsstand
Kontroversen

Herausgegeben von
Norbert Kampe und Peter Klein



2013

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN